



## Insektenstiche

Die Gefahr von Insekten gestochen zu werden ist in den Monaten Juni – September am größten. Häufig sind v. a. Gelsen- und Bremsenstiche. Bienen und Hummeln gelten als wenig aggressiv, Wespen und Hornissen hingegen sind angriffslustiger.

In tropischen Ländern werden z. B. auch Malaria oder Fleckfieber durch blutsaugende Parasiten übertragen – entsprechende Reiseschutzimpfungen sind daher unbedingt notwendig.

Jeder Insektenstich ruft Schmerz, Rötung, Schwellung und Juckreiz hervor. Stiche im Lippenbereich oder Mund-Rachen-Raum sind besonders gefährlich (Erstickungsgefahr!). Bei einem **allergischen Schock** (Blutdruckabfall, Atemnot, Kreislaufbeschwerden) ist unverzüglich der Notarzt zu

einem **allergischen Schock** (Blutdruckabfall, Atemnot, Kreislaufbeschwerden) ist unverzüglich der Notarzt zu verständigen. Zwischenzeitlich den/die Betroffene(n) mit angehobenen Beinen und warm lagern (Schocklagerung).



### Was ist nach einem Insektenstich zu tun?

- \* Bienenstachel vorsichtig entfernen (die Wespe verliert den Stachel nicht!). Entsprechende Saugstempel sind in der Apotheke erhältlich.
- \* Die Einstichstelle mit Wasser & Seife oder Desinfektionsmittel reinigen und kühlen z. B. mit Eiswürfeln, Coolpack oder einem mit kaltem Wasser getränkten Tuch.
- \* Bei Stichen im Mund-Rachen-Raum oder an den Lippen Eiswürfel lutschen und sofort einen Arzt aufsuchen.
- \* Auftragen von juckreizstillenden Salben oder Gelen aus der Apotheke.
- \* Um eine Infektion der Stichstelle zu vermeiden, sollte nicht gekratzt werden. Bei infizierten Stichen eine Kamillentinktur anwenden und/oder einen Arzt/Ärztin aufsuchen (diese/r kann Ihnen gegebenenfalls eine antibiotikahältige Salbe verordnen).
- \* Allergiker müssen immer Ihr vom Arzt verordnetes „Notfallpaket“ (Antihistaminikum, Adrenalin- oder Cortisonspray bzw. -injektion etc.) mitführen.
- \* Bei nicht heilenden Wunden und/oder Wanderröte (Rötung um die Stichstelle breitet sich aus) unbedingt eine(n) Arzt/Ärztin aufsuchen.

### Vorbeugende Maßnahmen:

- \* Wespen stechen erst zu, wenn Sie sich bedroht fühlen. Schlagen Sie daher nicht um sich, sondern versuchen Sie ruhig zu bleiben.
- \* Höchste Vorsicht ist beim Genuss von süßen Getränken und Speisen (auch Fleisch/Grillfleisch) geboten. Diese locken nämlich vorzüglich Wespen an. Wespen können auch in Bier- oder Caféschaum sowie im Schlagobers (z. B. auf Torten) „versteckt“ sein. Süße Getränke am besten mit dem Strohhalm trinken, damit man keine Wespe verschluckt. Wischen Sie Kindern Speisereste von Mund und Händen.
- \* Insektenabwehrende Geruchstoffe in Form von Lotionen, Körpersprays oder Pflastern aus der Apotheke auftragen.
- \* Parfüm und Haarspray nur mäßig verwenden – der Duft zieht Wespen an.
- \* Entsprechende, den Bedingungen angepasste Kleidung wie z. B. lange Hosen und langärmeliges Oberteil ist eine wichtige Schutzmaßnahme.
- \* Beim Barfußgehen durch Wiesen ist Vorsicht geboten – Sie könnten auf Bienen oder Wespen steigen.
- \* Am Strand vor allem abends Schuhe und Strümpfe tragen – Sandflöhe!
- \* Die Abfalleimer sollten immer gut verschlossen sein.